



Friedensfahrradtour

zwischen den Botschaften der USA und des Iran mit Straßentheater und Kundgebungen

Samstag, 26. Oktober 2019 in Berlin

Uhrzeit: 11–13.30 Uhr, Treffen: 10.30

Start: US-Botschaft, Pariser Platz,
10117 Berlin

Zwischenstationen:
Bundeskanzleramt,
Botschaft Saudi-Arabien

Ziel: Botschaft der Islamischen
Republik Iran, Podbielskiallee 67,
14195 Berlin

////////////////////

Mit größter Sorge und Betroffenheit verfolgen wir die Diskussion um die Beteiligung der Bundeswehr an einer militärischen Mission in der Straße von Hormus und die wachsende Gefahr eines Krieges gegen den Iran. Wir fordern die Bundesregierung mit Nachdruck dazu auf, alles

zu tun, um den drohenden Krieg zu verhindern.

Wir wollen den Druck auf die Bundesregierung verstärken, damit sie sich nicht an einem Militäreinsatz beteiligt, sich für die Einhaltung des Iran-Atomabkommens einsetzt und Rüstungsexporte in den Nahen und Mittleren Osten stoppt.

Unsere Forderungen:

- Kein Krieg gegen Iran
- Einhaltung bzw. Rückkehr zum Iran-Atomabkommen
- Keine Sanktionen gegen Iran
- Keine Kriegsbeteiligung der Bundesregierung
- Keine Waffenexporte in den Nahen und Mittleren Osten



Dafür setzen wir ein öffentliches Zeichen: Bei einer Friedensfahrradtour am 26. Oktober 2019 zwischen den Botschaften der USA und der Islamischen Republik Iran werden wir Fahnen mit unserem Slogan „Kein Krieg gegen Iran“ gut sichtbar durch die Straßen von Berlin und vor die Botschaften tragen. Vor den Botschaften der USA und des Iran wird es zudem ein Straßentheater und eine kurze Kundgebung geben. Die Fahnen „Kein Krieg gegen Iran“ stellen die Veranstalter. Wer will, kann seine eigene Pace-Fahnen mitbringen.

Deutschland muss den USA untersagen, ihre militärischen Einrichtungen auf deutschem Boden im Falle eines solchen Krieges einzusetzen.

Ein Krieg gegen den Iran würde nicht nur für die iranische Bevölkerung verhängnisvoll sein und abertausende menschliche Opfer bringen. Er ist geig-

net, die gesamte Region des Mittleren und Nahen Ostens für einen längeren Zeitraum ins Chaos zu stürzen. Ein solcher Krieg hätte auch schwerwiegende Folgen für Europa und den Frieden in der Welt.



Veranstalter:

DFG-VK, IPPNW Deutschland, Netzwerk Friedenskooperative

Unterstützer:

Attac Berlin, Aufstehen Berlin, Berliner Friedenskoordination, Ev. Arbeitsgemeinschaft KDV und Frieden, Ev. Kirche Berlin-Brandenburg (Friedensarbeit in der EKB0), Friedensglockengesellschaft Berlin, Friedensgruppe, IALANA, Kooperation für den Frieden, Macht Frieden - Zivile Lösungen für Syrien, Naturfreunde Deutschland, NatWiss



Herausgeber: Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V. (IPPNW), Sektion Deutschland, Körtestraße 10, 10967 Berlin
Telefon: 030 / 6980 74- 0, E-Mail: ippnw@ippnw.de, www.ippnw.de